

de sa Majesté la Coquille, pendant les années 1822, 1823, 1824 et 1825, sous le ministre et conformément aux instructions de S. E. M. le marquis de Clermont-Tonnerre . . . et publié par L. I. D., 7 Bde., dazu 4 Bde. Atlanten, 1825—1829 (von D. stammen insbesondere Bd. 1: Histoire du voyage, 1825; Bd. 6 und 7: Hydrographie bzw. Hydrographie et physique, 1829. — s. auch: Desaulses de Freycinet, L. Cl.: Voyage autour du monde Navigation et hydrographie. Atlas, 1826.

LITERATUR: NBG Bd. 15, 1858, Sp. 278—286 (Geburtsdatum: 21. Okt.!). — POGG Bd. 1, 1863, Sp. 628; Bd. 3, 1898, S. 390. — Catalogue of scientific papers Bd. 2, 1868, S. 407; Bd. 7, 1877, S. 577. — MAZ (Entdecker), S. 257 u. 306. — NISS bot. Bd. 2, 1951, S. 53 f. — NISS zool. Bd. 1, 1969, S. 127. — DBF Bd. 12, 1970, S. 338 f. (E Franceschini. Todesdatum: 10. Sept. 1865!). — DSB Bd. 4, 1972, S. 256 f. (Kenneth L. Taylor).

R. Vybiral

DU PETIT-THOUARS, ABEL AUBERT (3 [?]. Aug. 1793 La Fessardière bei Saumur — 16. [17.] März 1864 Paris)

Aus einer Offiziers- und Gelehrtenfamilie stammend und zu einer ähnlichen Laufbahn bestimmt, leitete D. eine Weltreise (29. Dez. 1836 von Brest bis 24. Juni 1839, Voyage, Bd. 1, S. 1 u. Bd. 3, 1841, S. 320), bei der er sich besonders für die Gesellschaftsinseln interessierte. 1842 stellte er auf einer zweiten Reise das Gebiet unter französisches Protektorat, war aber offensichtlich bei der Wahl seiner Mittel nicht sehr wählerisch. 1849 wurde D. Abgeordneter, 1855 Akademiemitglied.

WERKE: Voyage autour du monde sur la frégate La Vénus, pendant les années 1836—1839, publié par ordre du roi, sous les auspices du ministre de la marine, par Abel du Petit-Thouars . . . Paris: Gide (Bd. 1—4: Relation, 1840—1845. Bd. 3 enthält u. a. Rapports von Élie de Beaumont, de Blainville und A. Valenciennes. Bd. 5, 1855, darin: Isidore Geoffroy Saint Hilaire: Mammifères, S. 1—176; Fl. Prévost, O. Des Murs: Oiseaux, S. 177—284; Duméril: Reptiles, S. 285—296; A. Valenciennes: Ichthyologie, S. 297—351. Angebunden ohne Bd.bezeichnung: J. Decaisne: Botanique, 1856. Bd. 6—10, 1842—1844: U. De Tesson [u. verschiedene Mitarbeiter, darunter D.]: Physique. Dazu 4 Atlanten).

LITERATUR: NBG Bd. 15, 1858, Sp. 297 f. — NISS bot. Bd. 2, 1951, S. 54. — NISS zool. Bd. 1, 1969, S. 127. — DBF Bd. 12, 1970, Sp. 343—345 (E. Franceschini).

R. Vybiral

DU PETIT-THOUARS (*eigentlich* AUBERT DU PETIT-THOUARS), LOUIS MARIE AUBERT (5. [11.] Nov. 1758 Schloß Boumois bei Saumur in Anjou — 11. [12.] Mai 1831 Paris)

Botaniker und Forschungsreisender. D.s. Großvater, Kommandant von Saumur, schickte ihn und seinen Bruder Aristide in die Militärschule von Flèche. Nach Abschluß dieses Studiums wurde D. mit 16 Jahren Unterleutnant im Infanterieregiment von Couronne; in der Garnison betrieb er mathematische und naturwissenschaftliche Studien, vorwiegend über Botanik und deren Literaturgeschichte, wobei er mit  $\nearrow$ Lamarck und Antoine Laurent de  $\nearrow$ Jussieu Verbindung aufnahm. Aristide D. leitete eine Subskription ein, um eine Expedition auszurüsten, die den französischen Seefahrer La Pérouse (1741—1788) oder wenigstens seine Schiffe ausforschen sollte; Ludwig XVI. zeichnete dafür 10.000 Franken, war jedoch nicht mehr in der Lage, die Zahlung zu leisten. Aubert D. quittierte die Armee und verwendete das ererbte Vermögen, um als Naturforscher an der Expedition teilzunehmen. Im Juli 1792 reisten beide Brüder zur Einschiffung nach Brest. Als Aubert D. mit der Botanisierbüchse dort umherwanderte, lenkte er den Verdacht auf sich, ein Emigrant zu sein; nach sechs Wochen Haft sprach ihn aber die Jury von Quimper jedes Verdachtes frei. Um nicht das gleiche Schicksal zu erleiden, stach Aristide mittlerweile ohne seinen Bruder

in See und bestimmte die Ile de France (Mauritius) als Treffpunkt. Doch wurde sein Schiff bei den Kap Verdeschen Inseln von den Portugiesen aufgebracht, er selbst als Gefangener nach Lissabon geführt. Aubert D. verließ Brest im September 1792 und traf sechs Wochen später am Ziel seiner Reise ein; Zwischenaufenthalte auf der völlig unberührten Insel Tristan d'Acugna und auf dem Kap der Guten Hoffnung hatten Gelegenheit geboten, reichlich Pflanzen zu sammeln. Bar aller Mittel auf der Ile de France angekommen, verdingte er sich als Handelsgehilfe bei verschiedenen Pflanzern. Zwei Jahre verbrachte er hier, ein halbes Jahr auf Madagaskar, dreieinhalb Jahre auf Bourbon (Réunion) und ein weiteres Jahr wieder auf der Ile de France. Allerorts legte er umfangreiche Pflanzensammlungen an und schuf eine eigene Nomenklatur nach neuen methodischen Ansichten. Auf der Fregatte „La Themis“ kehrte er nach Frankreich zurück, wo er am 2. September 1802 in Rochefort an Land ging. Er brachte eine Sammlung von über 2000 Pflanzen mit, ferner 600 Zeichnungen von bemerkenswerten Gegenständen und die notwendigen Beschreibungen für die Zusammenstellung einer Flora, die er in den folgenden Jahren publizierte. Sein Reisebericht blieb jedoch unvollständig. 1807 wurde D. zum Direktor der Baumschule von Roule in Paris ernannt. Nun wandte er sich der Pflanzenphysiologie zu, aber schon 1809 strich die Regierung die finanzielle Unterstützung seiner Untersuchungen, weil diese zu wenig Ergebnisse gebracht hätten. 1827 schloß man die Baumschule von Roule.

1806 schuf D. eine besondere Theorie über die Bildung der Jahresringe der Bäume: Von Beobachtungen an einem Steckling des Drachenblutbaumes (*Dracaena*) ausgehend, betrachtete er die Knospen als keimende Embryonen. Das zwischen Holz und Rinde liegende Kambium sei für die Knospe ebenso Nährboden wie die Erde für das keimende Samenkorn. Wenn die Knospe einen jungen Zweig hervorsprossen läßt, so senken sich die Fasern ihrer Basis als Wurzeln in das feuchte Kambium und bilden gemeinsam mit allen „Wurzeln“ der anderen Knospen eine neue feste Holzschicht, so daß der Baum in die Dicke wächst. Nach D. ist jede Knospe ein kleiner Baum, der sich auf und in dem großen Baum entwickelt. Demnach sei ein Baum aus einer Vielzahl von Individuen zusammengesetzt. Da *Dracaena* als monokotyle Pflanze ausnahmsweise ein Dickenwachstum besitzt, wollte D. mit seiner Theorie bei mono- und dikotylen Bäumen grundsätzlich das gleiche Dickenwachstum festgestellt haben. Schon 1719 hatte der Pariser Jean Nicolas La Hire (1685—1727) eine ähnliche Hypothese aufgestellt, doch war sie inzwischen vergessen worden. Obwohl  $\nearrow$  Knight und  $\nearrow$  Lindley in England die neue Hypothese D.s unterstützten, rief sie starken Widerspruch hervor.

Von bleibendem Wert sind folgende Leistungen: D. trug wesentlich zur botanischen Erforschung der ostafrikanischen Inseln bei. 1806 prägte er den Ausdruck „Rindenporen“, ohne jedoch ihre Funktion aufzuklären. 1815 entdeckte er an *Dracaena* ein echtes Kambium. D.s Lebensbeschreibungen berühmter Botaniker, die in den ersten Bänden der „Biographie universelle“ erschienen sind, lassen das reiche Wissen und die geistreiche Kritik des Autors erkennen.

1820 wurde D. zum Mitglied des Französischen Instituts (der Vereinigung aller Akademien) ernannt. Er war Mitredakteur des „Bulletin des sciences, par la Société Philomatique“ und des „Dictionnaire des Sciences naturelles“. Dem Andenken D.s widmete Bory de Saint-Vincent die Aubertia, einen Baum von der Insel Bourbon (Réunion) aus der Familie der Terebinthaceen. Einer auf der gleichen Insel einheimischen rankenden Graminee gab man den Namen Thouarea.

WERKE: Dissertation sur l'Enchaînement des Êtres, lue dans une séance publique, Lille 1788. — Histoire des Végétaux recueillis sur les îles de France, La Réunion (Bourbon) et Madagascar. Première partie. Contenant les descriptions et figures des Plantes qui forment des genres nouveaux, ou qui perfectionnent les anciens; accompagnées de Dissertations sur différens points de Botanique, Paris 1804 (120 Tafeln geplant, aber nur 10 ausgeführt; 11 Jahre später 30 ergänzt). — Histoire des Végétaux recueillis dans les îles australes d'Afrique. Première partie, contenant les descriptions et figures des plantes qui forment des genres nouveaux ou qui perfectionnent les anciens, Paris 1806. — Notice historique sur le genre Caniram ou Strychnos de Linnaeus, Strasbourg 1806. — Essais sur l'Organisation des Plantes, considérée comme résultat du cours annuel de la végétation, Paris 1806. — Genera nova Madagascariensia secundum methodum Jussiaeana disposita, Paris 1806. — Extrait d'un mémoire sur les espèces de Pandanus observées aux îles de France, de Bourbon et de Madagascar, in: *Nouveau bulletin des sciences, par la Société Philomatique* (1808), S. 181—187. — Essais sur la végétation considérée dans le développement des bourgeons, Paris 1809. (Enthält 12 Abhandlungen, von denen die ersten zwei schon 1806 separat erschienen sind, s. o.!) — Mélanges de Botanique et de Voyages, premier recueil, Paris 1811 (mit folgenden Abhandlungen: Dissertation sur l'Enchaînement des Êtres, in 1788; Genera nova Madagascariensia, adressés à M. de Jussieu, en 1795; Observations sur les plantes qui croissent dans les îles de France, de Bourbon et de Madagascar, adressées à M. De Lamarck, en 1801; Cours de Botanique, appliquée aux productions végétales, qui croissent à l'Isle-de-France, première promenade ou leçon; Description abrégée des îles de Tristan d'Acugna, en 1803; 13. Essai: Notice historique sur la nature et les fonctions de la Moëlle et du Liber, en 1810). — Discours sur l'enseignement de la botanique, prononcé le 24 mai 1814, pour servir d'ouverture au Cours de Phytologie établi depuis 1809 à la Pépinière du Roi, au Roule, Paris 1814. — Recueil de Rapports et de Mémoires sur la Culture des Arbres fruitiers, lus dans les séances particulières de la société d'agriculture de Paris, Paris 1815. — Histoire d'un morceau de bois, précédée d'un Essai sur la sève considérée comme résultat de la végétation; et de plusieurs autres morceaux tendant à confirmer la théorie de physiologie végétale, Paris 1815. — De la terminaison des plantes, Paris 1816. — Le Verger français ou traité général de la culture des arbres fruitiers qui croissent en pleine terre dans les environs de Paris. Second recueil de morceaux détachés, contenant un mémoire sur les effets de la gelée dans les plantes, Paris 1817. — Revue générale des matériaux de botanique et autres, fruit de trente-cinq années d'observations, dont dix passées sous les tropiques. . . servant de prospectus pour les ouvrages qu'il est prêt à publier et qu'il propose par souscription et d'annonce pour ceux qu'il a publiés depuis seize ans qu'il est de retour en Europe, Paris 1819. — Cours de Phytologie ou de Botanique générale, divisé en vingt séances. Première séance: Introduction, Paris 1819; seconde séance: Phytognomie, Paris 1820 (m. n. e.). — Flore des îles australes d'Afrique. Famille des orchidées. (Mit dem Untertitel): Histoire particulière des plantes orchidées recueillies sur les trois îles australes d'Afrique, de France, de Bourbon et de Madagascar, Paris 1822. — La physiologie végétale devait-elle être exclue du concours pour le prix fondé par M. de Monthion? Paris 1822. — Observations sur l'enlèvement d'un anneau complet d'écorce. Pour servir de Réponse aux Conséquences qu'en a tirées M. Du Trochet. Académie des Sciences, le 3 juin 1822. — Sur la formation des arbres, naturelle ou artificielle, Lecture faite à la Société Royale et Centrale d'Agriculture, dans sa Séance du 27 août 1823, Paris 1823. — Notice historique sur la Pépinière du Roi au Roule; faisant suite à un discours sur l'enseignement de la botanique, prononcé dans cet établissement le 24 mai 1824, Paris 1825. — Examen de deux mémoires de physiologie végétale; Académie des Sciences, le 27 mars 1826. — Conclusions de deux discours qui ont servi d'ouverture au cours de phytologie professé à la Pépinière du Roi, 1826. — Éclaircissement sur un rapport fait à l'Académie des Sciences concernant l'anatomie végétale, Paris 1826. — Recherches sur le Cachou, oJ. — Réponse à plusieurs attaques dirigées par M. Turpin contre mes principes de Physiologie végétale, oJ.

LITERATUR: Flourens, R.: Eloge historique d'Aubert Aubert Du-Petit-Thouars, lu à la séance publique annuelle d'Académie des Sciences du 10 mars 1845, Paris 1845; dt. *Auszüge hrsrg. von F(ürnrohr)*, in: *Flora oder Allgemeine botanische Zeitung, Neue Reihe* Jg. 3, Bd. 1 = 28 Jg., Bd. 1 (1845), S. 439—447. — Biographie universelle (Michaud) ancienne et moderne. Nouvelle édition, Bd. 11, 1855, S. 597 f. (L. Parisot). — NGB Bd. 15, 1858, Sp. 292—295. — Catalogue of scientific papers, Bd. 1, 1867, S. 113 f. (s. v. „Aubert“). — Pritzl, G. A.: *Thesaurus literaturae botanicae*, 21872, S. 95. — Sachs, J.: *Gesch. d. Botanik* vom 16. Jh. bis 1860, 1875. — GE Bd. 15, oJ., S. 78. — Möbius, M.: *Gesch. d. Botanik*, 1937. — NISS bot. Bd. 2, 1951, S. 54. — DBF Bd. 12, 1970, S. 346 f. (St. Le Tourneur).

R. Deschka